

**Bio - Hof  
Werner Schwarz  
Oberwahrberg 2  
93183 Kallmünz  
Tel.: 09472/551  
Fax.: 09472/907154**

**Oberwahrberg, 05.08.2017**

**Hallo liebe Eierkunden,**

**ich bestätige hiermit das kein Fipronil eingesetzt wurde.  
Bei uns kommt zur Milben Bekämpfung nur ein natürlicher  
Silikatstaup zum Einsatz.**

**Anbei habe ich noch eine Stellungnahme von Naturland.**

**Für weitere fragen können sie sich jeder Zeit an mich wenden .**

**Mit freundlichen Grüßen  
Werner Schwarz**



## Hintergrundinformation zu Fipronil und Bio-Eiern

Gräfelfing, den 03.08.2017

Liebe Naturland GeflügelhalterInnen, liebe DirektvermarkterInnen,

wir möchten Sie über den aktuellen Stand zu mit Fipronil belasteten Eiern informieren, von denen Sie sicher schon aus den Medien erfahren haben. Auch Anfragen von verunsicherten Verbrauchern sind zu erwarten. Bisher sind konventionelle und Bio-Eier aus den Niederlanden sowie konventionelle Eier aus Deutschland betroffen.

### Hintergrund

Das Insektizid Fipronil wird in der Tiermedizin oder als Pflanzenschutzmittel eingesetzt, es bekämpft Flöhe, Läuse, Schaben, Zecken und Milben. Es ist jedoch als Arzneimittel für die Anwendung bei Lebensmittel liefernden Tieren verboten. Beim Menschen kann es Haut und Augen reizen sowie Übelkeit, Erbrechen und Kopfschmerzen verursachen.

Für eine Blutlaus-Bekämpfung in niederländischen Geflügelställen wurde Fipronil nach derzeitigem Informationsstand vermutlich von einer Schädlingsbekämpfungsfirma illegal unter ein Reinigungs- und Desinfektionsmittel, Handelsname Dega-16, gemischt. Durch die Anwendung dieser Mixtur wurden offenbar Eier kontaminiert, die inzwischen aus dem Verkauf genommen bzw. zurückgerufen werden. Auch einige deutsche Geflügelzüchter haben ihre Ställe mit Dega-16 gereinigt. Die zuständigen Behörden sowohl in den Niederlanden als auch in Deutschland warnen vor einem Verzehr kontaminierter Eier.

Derzeit stellt sich die Situation so dar: etwa 100 niederländische, vier deutsche und ein belgischer Betrieb sollen das Desinfektionsmittel vom Hersteller bezogen haben. In Eiern dieser Betriebe wurden bei Analysen Fipronil-Belastungen gefunden. Das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) geht davon aus, dass bei Gehalten von bis zu 0,72 Milligramm Fipronil pro Kilogramm Hühnerei weder für Erwachsene noch für Kinder ein akutes gesundheitliches Risiko besteht. Da in Belgien aber auch Analyseergebnisse mit Werten von bis zu 1,2 Milligramm Fipronil pro Kilogramm Hühnerei nachgewiesen wurden, hält das BfR eine akute gesundheitliche Gefährdung für Kinder für möglich.

Es ist davon auszugehen, dass weitere belastete Chargen bekannt gegeben werden. Unter [www.lebensmittelwarnung.de](http://www.lebensmittelwarnung.de) können Sie immer die aktuellen Meldungen zu belasteten Eier-Codes nachschauen.

### Auch Bio-Eier betroffen

Da das Insektizid Fipronil illegal unter das Reinigungs- und Desinfektionsmittel Dega-16 (es basiert auf ätherischen Ölen) gemischt wurde, sind auch mit Fipronil belastete Öko-Eier aus den Niederlanden nach Deutschland gelangt. Wo genau die Beimischung des nicht zugelassenen Fipronils stattfand, ist noch nicht endgültig geklärt.

### Keine Naturland Eier betroffen

Nach unseren Informationen ist das Reinigungsmittel Dega 16 kein gebräuchliches Mittel auf Naturland Betrieben, dies bestätigen uns Berater, Kontrollstellen und größere Legehennenhalter. Wir gehen daher zum jetzigen Zeitpunkt davon aus, dass sich keine belasteten Naturland Eier auf dem Markt befinden.

Für Rücksprachen, Fragen oder falls Sie Informationen haben, die für alle wichtig und nützlich sein könnten, wenden Sie sich bitte an Ihren Naturland Ansprechpartner.

Mit freundlichen Grüßen,

Christina Reifenrath  
Qualitätsmanagement